

Freispiel

Baldur's Gate Reloaded

Die volle Klassiker-Dröhnung: Baldur's Gate Reloaded lässt Biowares Rollenspiel-Erstling als Mod für Neverwinter Nights 2 aufleben.

Mods

WAS **Rollenspiel** WER **Drew Rechner**
WO **Quicklink 8377** WANN **bereits erschienen** GELD **kostenlos**

In Frieden Ruhen war gestern, nach der Enhanced Edition erfreut sich das Rollenspiel-Urgestein **Baldur's Gate** nun schon der zweiten Neuauflage. **Baldur's Gate Reloaded** versetzt das komplette Abenteuer inklusive **Legenden der Schwertküste** in die Engine von **Neverwinter Nights 2**. Wer das Remake spielen möchte, braucht also das Obsidian-Rollenspiel samt der Addons **Mask of the Betrayer** und **Storm of Zehir**. Sieben Jahre hat Entwickler Drew Rechner damit verbracht, die Schwertküste von der Kerzenburg bis nach Baldur's Tor in 3D nachzubauen und sie mit allen bekannten Quests und Begleitern zu füllen. Gut, **Neverwinter Nights 2** geht als 2006er-Jahrgang auch nicht mehr als taufisch durch, aber trotzdem ist es eine Freude, die vertrauten Reise-Etappen in neuem Gewand zu erleben. Dazu noch die Klänge und (englischen) Sprecher des Originals, schon fühlen wir uns wie in alten Zeiten. Sogar Details wie Beute-Icons sind drin.

Also alles wie damals, nur mit neuer Grafik? Nicht ganz, denn auch die Spielregeln basieren nun auf **Neverwinter Nights 2**. Das bedeutet die Edition 3.5 der Pen&Paper-Vorlage **Dungeons & Dragons** und damit unter anderem eine viel größere Auswahl an Klassen und Völkern. Und zwar nicht nur für uns, Minsk etwa verdingt sich nun als Barbar statt als Waldläufer. Das mag nicht jedem Puristen gefallen, stellt Veteranen aber auch vor neue Herausforderungen: Viele bewährte Taktiken wollen überdacht, alte Feinde auf neue Weise bezwungen werden. Wobei sich damit selbst Profis schwertun, schon auf »einfach« mähen bereits die ersten Gibberlinge und Hobboblins gerne mal unsere halbe Gruppe nieder – der Schwierigkeitsgrad tanzt hart an der Grenze zur Frustration. Dafür sorgen auch von **Neverwinter Nights 2** geerbte Macken wie die störrische Kameraführung. Aber selbst wenn nicht immer eitel Sonnenschein herrscht, die Schwertküste ist immer eine Reise wert. **MA**

Fazit: Unbedingt ausprobieren!



Dino Storm

Free2Play

WAS **Online-Rollenspiel** WER **Splitscreen Studios**
WO **Quicklink 8378** WANN **bereits erschienen** GELD **kostenlos**

Eines muss man **Dino Storm** lassen. Das Setting des Free2Play-MMOs auf Browser-Basis ist außergewöhnlich. Wo sonst können wir als verwegener Cowboy auf einem gezähmten Dinosaurier durch die Prärie reiten und unsere Feinde mit Laserwaffen pulverisieren? In der Rolle eines mutigen Rangers begeben wir uns auf den Weg nach Dinoville, der größten, äh, Dinometropole des mittleren Westens. Die kurze Reise macht uns mit den grundlegenden Spielmechanismen vertraut. In **Dino Storm** bedeutet das: Zerballer dies, eskortiere das, sammle jenes. In der Hauptstadt angekommen entdecken wir zwar vielfältige Möglichkeiten, sowohl uns als auch unsere Bewaffnung und unser Reittier zu verbessern, die langweiligen Quests bleiben allerdings

erhalten. Das ist schade, denn gerade in den ersten Spielstunden macht es ordentlich Spaß, unserem prähistorischen Freund mit jedem Upgrade beim Wachsen zuzusehen, den Dino anschließend zu individualisieren (etwa durch modische neue Schuppenfarben) und mit anderen Spielern Gruppen-Quests zu bestreiten.

Bereits nach kurzer Zeit geht dem Urzeit-Western aber die Luft aus. Wer sich einen neuen Dinosaurier – zum Beispiel den mächtigen T-Rex – zulegen und aufrüsten will, muss entweder Echtgeld lohnen oder quälend lange farmen. Für ein Free2Play-Spiel nichts Neues und an sich auch nichts weltbewegend Schlimmes, neben den faden Aufgaben erhöhen aber auch noch ermü-

dende Kämpfe den Gähnfaktor. Einmal geklickt ballert unsere Figur ohne unser Zutun auf den anvisierten Echsenfeind. Zwar aktivieren wir hin und wieder eine Spezialfähigkeit, von einem Titel, mit solch actionorientierter Prämisse hätten wir uns aber ein deutlich aktiveres Kampfsystem gewünscht, dem beispielsweise eine Ausweichfunktion gut zu Gesicht gestanden hätte. Schade, denn Grafik, Einsteigerfreundlichkeit und Upgrade-Möglichkeiten sind durchaus gelungen. Ein Blick auf das Dino-Spektakel lohnt sich aber allein schon deswegen, weil man Cowboys auf Dinos im Alltag viel zu selten zu Gesicht bekommt. Obwohl das vielleicht auch seinen Grund hat. **FH**

Fazit: Für Fans



Beim **Dino-Doktor** können wir unsere Status-Werte verbessern.



Hier verteidigen wir das Feld eines Farmers vor wilden **Brontops**. Klingt spannend, ist aber aufgrund des starren Kampfsystems recht langweilig.

One Chance

Browser-spiel

WAS **Adventure** WER **Awkward Silence Games** WO **Quicklink 8373**
WANN **bereits erschienen** GELD **kostenlos**

In sechs Tagen wird ein Killer-Virus alles Leben auf unserem Planeten auslöschen. Als Wissenschaftler haben wir nur eine einzige Chance, die Welt zu retten. Ähnliche Szenarien kennt man bereits aus Dutzenden Action-Titeln, doch **One Chance** meint es todernst. Das Adventure erlaubt uns nämlich tatsächlich nur einen einzigen Versuch. Wenn wir scheitern, gibt es keinen Neustart, es ist schlicht für immer vorbei. Natürlich könnten wir mit Browser-Tricksereien (etwa den »Inkognito«-Modus von Google Chrome) einen Neuanfang erzwingen, berauben uns damit allerdings einer einzigartigen Spielerfahrung. Besteht überhaupt noch Hoffnung oder sollten wir uns gleich vom Dach stürzen? Versuchen wir, an einem Gegenmittel zu arbeiten, oder verbringen wir unsere letzten Tage auf Erden doch lieber mit unserer Familie? Durch den Wegfall von Neustarts und mittlerweile absolut selbstverständlichen Speichermöglichkeiten will jede Entscheidung wohlüberlegt sein. Egal, wie es am Ende für Sie ausgeht, wir versprechen Ihnen, dass Sie danach noch einige Zeit über **One Chance** nachdenken werden. **FH**

Fazit: Unbedingt ausprobieren!



Just The Tip

**Browser-
spiel**

WAS **Mehrspieler-Action** WER **Breakfall**
WO **Quicklink 8374** WANN **bereits erschienen** GELD **kostenlos**

Wer kennt es nicht, das Paarungsritual der Narwale. Genau, dieser leicht unbedarften Einhörner der Meere. Dabei treffen sich zwei bis vier Nebenbuhler in einer viereckigen Arena, um herauszufinden, wer mit der begehrten Narwal-Schönheit Flösschen halten darf. In **Just The Tip** spielen wir dieses Balzritual mit bis zu vier Spielern an einem Computer nach. Wie in der Natur müssen wir unseren Rivalen jeweils fünfmal mit unserem Horn ins Herz stoßen, um als Sieger den Ring zu verlassen. Mit gekonnten Hebelbewegungen schieben wir unsere Angreifer beiseite, um dann blitzschnell einen tödlichen Konter fahren zu können. Gleichzeitig sollten wir unser Herz so gut wie möglich schützen, damit unsere Nebenbuhler nicht die Gelegenheit beim Horn ergreifen, unser entblößtes, vor Liebe pochendes Herz mit ihrem Horn zu zerstoßen und unseren Traum von der großen Liebe in tausend Dreiecke zerplatzen zu lassen. Die richtigen Balzbewegungen zu finden, ist dabei recht einfach, denn wie auch Brehms Tierleben zeigt, können wir als Narwal lediglich vorwärts schwimmen und durch gekonntes Herumwirbeln unseres Horns unsere Liebe martialisch beweisen. Narwale sind eben doch nicht so unschuldig, wie wir denken. Auch wenn das alles an den Haaren

oder Hörnern herbeigezogen sein mag, macht der Browser-Paarungskampf zumindest überraschend viel Spaß. **BS**

Fazit: Unbedingt ausprobieren!



Save the Date

Freeware

WAS **Dating-Simulation**
WER **Chris Cornell** WO **Quicklink 8375**
WANN **bereits erschienen** GELD **kostenlos**

In Dating-Simulationen geht es meist schlicht und einfach darum, das Herz der neuen Bekanntschaft mithilfe richtiger Fragen und Antworten zu erobern. Bereits nach einigen Spielminuten geht **Save the Date** aber in eine völlig andere Richtung. Unsere Verabredung, die zauberhafte Felicia, segnet beim gemeinsamen Treffen das Zeitliche. Immer und immer wieder. Sie ertrinkt, wird erschossen und fällt einmal sogar hinterhältigen Ninjas zum Opfer. Zwar scheitert damit unser Date, beim nächsten Neustart wissen wir allerdings, was passiert ist, und versuchen, die nichtsahnende Felicia vor Unheil zu bewahren. Ganz im Stile von **Und täglich grüßt das Murmeltier** sind wir also die einzigen, die den Spieltag wieder und wieder neu erleben. Dadurch ergeben sich nicht nur neue Dialogmöglichkeiten, sondern im späteren Spielverlauf auch handfeste Diskussionen über die Suche nach einem echten Happy-End. Wer sich von den englischen Texten nicht abschrecken lässt, sollte **Save the Date** unbedingt eine Chance geben. **FH**

Fazit: Unbedingt ausprobieren!



Snaaaake!

**Browser-
spiel**

WAS **Action**
WER **Adult Swim** WO **Quicklink 8376**
WANN **bereits erschienen** GELD **kostenlos**

Wer sich schon immer gewundert hat, was die komischen Punkte sind, mit denen sich die Schlange im Mobiltelefon-Spiel **Snake** immer vollfrisst, der bekommt mit **Snaaaake!** eine Antwort: Alles, was nicht bei drei auf den Bäumen ist. Im Browserspiel **Snaaaake!** steuern wir nämlich eine stinkwütende Riesenschlange auf ihrem Zerstörungsfeldzug durch halb Amerika und machen dabei alles platt, was uns in die Quere kommt. Weder antike Ruinen noch Hochzeiten und erst recht nicht deren Gäste sind vor unserem schuppigen Körper sicher. Je mehr wir zerstören, desto höher unser Punktestand. Als rote Fässer getarnte Power-Ups ermöglichen es uns, noch schneller noch mehr kaputt zu machen. Nach etwas mehr als anderthalb Minuten sind die Batterien der Kamera leer und die Übertragung und unser Zerstörungswahn vorerst beendet. **BS**

Fazit: Für zwischendurch!